



## SCHLAGINSTRUMENTE

Schon die Urmenschen erkannten, dass ein Ton erklingt, wenn man zum Beispiel zwei Holzstücke gegeneinander schlägt. Aus dieser frühen Zeit gibt es heute noch Rasseln und Handpauken, die man bei Ausgrabungen gefunden hat. Auch die Ägypter, vor etwa 5000 Jahren, hatten schon Schlaginstrumente. Die Menschen haben immer mit Klängen experimentiert, haben Gegenstände aus ihrem Alltag zu Schlaginstrumenten umfunktioniert und so ganz viele verschiedene Schlaginstrumente erfunden. Die meisten entstanden in Afrika, Südamerika und in Asien, viele Naturvölker nutzen Trommeln, wenn sie ihre Götter beschwören, Feste feiern oder Menschen heilen.

Bei uns in Europa wurden Instrumente von Reisen und Expeditionen aus diesen Ländern mitgebracht. Das führte dazu, dass im heutigen Orchester viele verschiedene Schlaginstrumente aus ganz verschiedenen Kulturen und Ländern zusammen spielen. Zum Beispiel steht der Asiatische Gong neben südamerikanischen Folkloreinstrumenten, den Tempelblocks. Das ergibt fast unendlich viele Möglichkeiten für Klangmischungen in einer Schlagwerkgruppe.



## DIE PAUKE

Im Orchester sind die Pauken die am häufigsten genutzten Schlaginstrumente, sie sind fast bei jedem Konzert dabei. Pauken sind hohle Körper, wie ein Topf, die mit einem Fell, also mit einer Tierhaut oder einer dünnen Kunststoffhaut bespannt sind. Wird das Fell mit einem Schlägel angeschlagen, schwingt es, überträgt die Schwingungen an die Luft und der Paukenkessel, der Körper verstärkt den Ton noch zusätzlich.

Die Kesselpauke ist oft aus Kupfer und sieht aus wie ein großer Kochkessel, oben mit einem Fell bespannt. Man spielt sie mit Holzschlägeln oder mit Holzschlägeln, die am Kopf mit Filz oder Wolle bedeckt sind, so erreicht man viele verschiedene Klangfarben.

Insgesamt können bis zu fünf Kesselpauken aufgebaut sein, die alle einen anderen Ton erklingen lassen. Außerdem haben die Pauken ein Pedal, mit dem der Pauker, so nennt man den Paukenspieler, das Fell spannen und entspannen kann, um während eines Stücks einen anderen Ton zu erzeugen. Übrigens werden nicht immer alle fünf Pauken gleichzeitig im Konzert verwendet – manchmal sind es nur zwei, manchmal aber auch drei oder vier.



## DAS SCHLAGWERK

Neben den Pauken gibt es ganz unterschiedliche Schlag- und Percussion-Instrumente, von kleinen Zymbeln bis zu großen Tam Tams, oder auch Gongs. Bei diesen Instrumenten unterscheidet man, ob ein Klang, bzw. Geräusch erzeugt wird oder verschiedene Tonhöhen spielbar sind. Es gibt Schlaginstrumente, die ganze Tonleitern spielen können. Diese nennt man Stabspiele. Stabspiele können aus Holz oder aus Metall sein.

Das bekannteste ist das Xylophon. Es besteht aus verschiedenen langen Holzplatten, die auf einem kleinen Tisch angeordnet sind. Die Plättchen werden mit Schlägeln geschlagen. Je nachdem wie lang das Plättchen ist, erklingt ein hoher oder ein tiefer Ton. Auch im Orchester werden je nach Komposition Stabspiele gespielt. Die wichtigsten heißen Xylophon, Marimbaphon, Celesta und Vibraphon. Sie unterscheiden sich durch das Material der Klangplättchen, die Art der Schlägel, und vor allem durch ihren Klang.

Im Unterschied zu den Pauken und den Stabspielen gibt es aber auch ganz viele Schlaginstrumente, die keinen bestimmten Ton spielen können, sondern nur einen Klang produzieren. Trommeln haben oben und unten ein Fell – auf die eine Seite wird dann mit der Hand oder einem Schlägel drauf gehauen, die andere Seite schwingt mit und macht den Ton damit lauter.

Zu den Schlaginstrumenten ohne bestimmte Tonhöhe gehören aber auch Becken und die Gongs, auch Tamtams genannt. Becken sind zwei große umgedrehte Teller aus Metall mit einer Wölbung und einem Ledergurt zum Festhalten. Der Schlagzeuger nimmt eines in jede Hand und schlägt beide Teller aneinander. Tamtams und Gongs stammen aus Asien und sind erst im 19. Jahrhundert ins Sinfonieorchester gekommen. Das Tamtam ist eine Metallplatte, geformt wie eine große Pfanne die an einem speziellen Ständer hängt und mit einem weichen, aber schweren Schlägel geschlagen wird. Es gibt Tam Tams in ganz unterschiedlichen Größen.

Neben den großen Instrumenten hat ein Schlagzeuger auch noch eine Vielzahl kleinerer Instrumente, die ganz unterschiedliche Klänge erzeugen. Sie können aus Holz sein, wie Klanghölzer, Holzblocks, Kastagnetten, Klatsche, Ratsche, oder auch aus Metall, wie Triangel, Schellen und Zymbeln. Man kann mit ihnen Klappern, Rasseln, Ratschen – und sogar singen. Das funktioniert aber nur mit einer singenden Säge. Sie wird mit einem Bogen gestrichen und gerät dadurch in Schwingung. Sogar die Glocken, die man sonst nur aus der Kirche kennt, oder ein Amboss, wie ihn der Hufschmied hat, können als Schlaginstrumente gespielt werden. Je nachdem was man für Schlägel, Hämmer, Stöcke, Stäbe und Klöppel verwendet, hören sich die Schlaginstrumente dann jedes Mal ganz anders an.

So ein Schlagzeuger muss also nicht nur ein Instrument beherrschen, sondern ganz viele Verschiedene.